

Gender Studies als Medien- und Kulturkritik


(Sommersemester 2018)

Institut für Medienkultur und Theater


Termin: Montag, 14:00 – 15:30 Uhr

Raum: S 56

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug

(Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Gender gilt längst als eines der wichtigsten Leitparadigmen der Medien- und Kulturtheorie, das Vorstellungen von ‚Normalität‘ und ‚Natürlichkeit‘ nachhaltig in Frage gestellt hat und stattdessen den Blick für die Konstruiertheit und die Konstruktionsmechanismen von gemeinschaftlichen Vorstellungen schärft. Medien spielen dabei eine bedeutende Rolle, dienen sie doch ebenso der Hervorbringung von Gender- und Körper-Konzepten und deren breiter Zirkulation wie sie aber auch Foren ihrer Problematisierung konstituieren. An die Diskussion von Gender sind mithin nicht nur Fragen an die mediale Repräsentation von Identitätsentwürfen für Individuen und Gemeinschaften, sondern auch das Hinterfragen der Verteilung von Macht bei der Mediennutzung gebunden.

In der Veranstaltung werden grundlegende Klassikertexte der feministischen Forschung, der Gender Studies und der Queer Studies erarbeitet und diskutiert – beispielsweise von Judith Butler, Eve Kosofsky Sedgwick und Laura Mulvey. Anhand einschlägiger Materialien wie beispielsweise Filmen, Fernsehsitcoms oder Kinder- und Jugendzeitschriften werden wir die Theorieklassiker ebenso auf ihre Aktualität wie auf ihre Potenziale für medien- und kulturkritische Fragestellungen hin prüfen.

Studierende lernen so, Theorietexte für die Medien- und Kulturkritik fruchtbar zu machen, und sich in eine informierte kritische Position gegenüber Medien und herrschenden ‚Geschlechtervorstellungen‘ einzuüben.

Teilnahmebedingungen für Studierende der neuen Studienordnung:

2Fach-BA (AM2-Ü): aktive Teilnahme

Verbund-BA (AM2-Ü): aktive Teilnahme

Teilnahmebedingungen für Studierende der alten Studienordnung:

2Fach-BA (AM1/2-Ü): aktive Teilnahme

Verbund-BA (AM1/2-Ü): aktive Teilnahme, Referat

2 | Gender Studies als Medien- und Kulturkritik

zur Anwesenheit:

Sie müssen in der ersten Sitzung der Veranstaltung anwesend sein. Wenn Sie nicht anwesend sein können in der ersten Sitzung einer Veranstaltung, müssen Sie dies der/dem Dozierenden vorab (!) mitteilen. Sind Sie in der ersten Sitzung einer Veranstaltung nicht anwesend und haben Ihr Fehlen auch nicht vorab (!) der/dem Dozierenden mitgeteilt, werden Sie von der Veranstaltung abgemeldet, damit interessierte Studierende an der Veranstaltung teilnehmen können, obwohl Sie über KLIPS keinen Fixplatz zur Veranstaltung bekommen hatten.

Es besteht keine Anwesenheitspflicht in den späteren Sitzungen. Falls in der Veranstaltung Namen abgefragt werden, so dient dies dem Dozierenden allein dazu, die Namen der Teilnehmenden zu lernen – es handelt sich dabei nicht um eine Anwesenheitskontrolle. Sie können gerne Getränke in die Veranstaltung mitbringen, aber essen Sie bitte nicht während der Diskussion – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

ILIAS:

Das Passwort zum Kursbeitritt auf ILIAS lautet: trouble

zur Literatur:

Die Literatur ist auf ILIAS verfügbar. Etwaige Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht vom Dozierenden. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für deren Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können!

zu den Filmen:

Alle Filme finden Sie im Semesterapparat in der Institutsbibliothek des Instituts für Medienkultur und Theater.

aktive Teilnahme/Studienleistungen:

Im Rahmen der aktiven Teilnahme bzw. Studienleistungen müssen Sie die vorgegebenen Pflichtbeispiele– beispielsweise Filme, Comics etc.– vorbereiten. Das heißt, dass Sie die Pflichtbeispiele aufmerksam (!) studieren und dass Sie sich Gedächtnishilfen für die Sitzung erarbeiten (Notizen, Screenshots etc.). Darüber hinaus müssen Sie sich an der Diskussion in den Sitzungen aktiv beteiligen.

Laut Modulhandbuch sind 60 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 12 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten müssen, durchschnittlich 5 h pro Sitzung.

zum Referat:

Die Referate werden in der allerersten Sitzung besprochen und vergeben!

Prüfungsanmeldung in KLIPS 2:

PO 2015: In dieser Veranstaltung wird keine Modulprüfung erbracht. Die Studienleistung wird zentral vom Prüfungsamt – und nicht vom Dozierenden – verbucht.

PO 2008: Für Studierende der PO 2008 stellt der Dozierende einen Leistungsnachweis aus.

zur Sprechstunde des Dozenten:

Die Termine meiner Sprechstunde können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!

3 | Gender Studies als Medien- und Kulturkritik

Sitzung	Termin	Thema	Filme/Material	Theoretische Texte
0	09.04.	Konstituierende Sitzung und Referatsvergabe (PO 2008 Verbund-BA)		
1	16.04.	sex		Freud, Sigmund. 1972. „Einige psychische Folgen des anatomischen Geschlechtsunterschieds.“ (1925) In <i>Studienausgabe, Bd. 5: Sexualleben</i> , hg. von Alexander Mitscherlich u.a., 253–266. Frankfurt a. M.: Fischer. Laqueur, Thomas. 1992. <i>Auf den Leib geschrieben. Die Inszenierung der Geschlechter von der Antike bis Freud</i> , Frankfurt a.M. und New York: Campus. (Auszug: 10-36)
2	23.04.	the second sex		de Beauvoir, Simone. 2011. <i>The Second Sex</i> , translated by Constance Borde and Sheila Malovany-Chevalier, With an Introduction by Sheila Rowbotham, London: Vintage. (Auszug: 3-17, 293-307)
---	30.04.	<i>keine Sitzung</i>		
3	07.05.	the male gaze	Riddles of the Sphinx, UK 1977, R: Laura Mulvey and Peter Wollen.	Mulvey, Laura. 1975. „Visual Pleasure and Narrative Cinema.“ In <i>Screen</i> 16/3: 6-18.
4	14.05.	masculinity as spectacle	Casino Royale, UK et al. 2006, R: Martin Campbell.	Neale, Steve. 1983. „Masculinity as Spectacle.“ In <i>Screen</i> 24/6: 2-16.
---	21.05.	<i>Keine Sitzung wegen Pfingstferien</i>		
5	28.05.	copula und male bonding	How I Met Your Mother, US 2005-..., The Three Days Rule, S04E21, Creators: Carter Bays and Craig Thomas, first airing: 13.10.2010. <i>[wird in der Sitzung gesichtet]</i>	Kosofsky Sedgwick, Eve. 1985. <i>Between Men. English Literature and Male Homosocial Desire</i> . New York: Columbia University Press. (Auszug: 1-5, 21–27)
6	04.06.	Cross-Dressing	Mulan, USA 1998, R: Tony Bancroft/Barry Cook.	Garber, Marjorie. 1992. <i>Vested Interests. Cross-Dressing & Cultural Anxiety</i> . New York und London: Routledge. (Auszug: 1–17)
7	11.06.	gender trouble und der Phallus	Miss Congeniality, US 2000: R: Donald Petrie.	Butler, Judith. 2010. <i>Gender Trouble</i> . Abingdon und New York: Routledge. (Auszug: 183–193) Bailly, Lionel. 2009. <i>Lacan: A Beginner's Guide</i> . Oxford: Oneworld Publications. (Auszug: 75–76)

8	18.06.	the monstrous feminine	Alien, UK/US 1979, R: Ridley Scott. (Kinofassung)	Creed, Barbara. 1983. <i>The Monstrous-Feminine. Film, Feminism, Psychoanalysis</i> . London und New York: Routledge. (Auszug: 1-15)
9	25.06.	In dieser Woche findet die Themenwoche sowohl des Instituts für Medienkultur und Theater wie auch der ganzen Universität zum Thema Diversity statt. Weitere Informationen dazu finden Sie online. Die Sitzung wird daher ausnahmsweise für alle Studierenden des Instituts geöffnet sein.		
		Queer Studies / Queer Cinema	Otto; or, Up with Dead People, D/CDN 2008, R: Bruce La Bruce. (Achtung: pornographische Inhalte!)	DeAngelis, Michael. 2007. „Queer Theory.“ In <i>Schirmer Encyclopedia of Film Volume 3</i> , hg. von Barry Keith, 363-368, Detroit et al.: Schirmer Reference/Thomson Gale. Kiss, Robert. 2008. „Queer Traditions in German Cinema.“ In <i>The German Cinema Book</i> , hg. von Tim Bergfelder et al., 48-56. London: Bfi.
10	02.07.	gender and body politics: hard bodies	Commando, US 1985, R: Mark L. Lester.	Jeffords, Susan. 2004. <i>Hard Bodies. Hollywood Masculinity in the Reagan Era</i> . New Brunswick und New Jersey: Rutgers University Press. (Auszug: 24–52)
11	09.07.	Interkulturelle Sensibilisierung: kulturspezifische Blickordnungen	Happy New Year, IND 2014, R: Farah Khan.	Klien, Hanna. 2013. <i>All Eyes on Shah Rukh! An Intercultural Approach to the Gaze in Karan Johar's Films</i> . Münster und Zürich: LIT. (Auszug: 47-78)
Keine Veranstaltungen in Medienkulturwissenschaft wegen der BM2-Prüfungswoche				